

# Rechenschaftsberichte

## 55. Legislaturperiode

# ***Referat für Hochschulpolitik***



# Rechenschaftsbericht

---

## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Johannes Deinzer
Referat / Stellenumfang	AStA-Sprecher/HoPo; 1 Stelle
eMail-Adresse	johannes.deinzer@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	20.07.2017

## Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Im April 2016 wurde ich vom Studierendenparlament als AStA-Sprecher und Referent für Hochschulpolitik gewählt, nachdem ich vorher den Vorsitz der Fachschaftenkonferenz innehatte. Der nachfolgende Bericht ist mehr thematisch als chronologisch sortiert.

### Gremienarbeit

Mit der Amtsübernahme oblag mir auch die Vertretung des AStA in vielen zentralen Gremien der Universität, so u.a. des Senats, des erweiterten Präsidiums und der STEP-Kommission. Hieraus ergab sich auch, dass ich zentraler Ansprechpartner der Universität für den AStA war und in vielen Punkten Verhandlungen geführt, Informationen beschafft und die Position des AStA erläutert habe. Der Wert eines zentralen Ansprechpartners hat sich in diesem Jahr besonders offenbart, da es wegen einiger Projekte und Probleme sowohl innerhalb, als auch außerhalb des AStA sehr hilfreich war, eine Person zu haben, die ein ziemlich vollständiges Bild vieler Situationen hat und damit jederzeit Auskunft über nahezu alle zentralen Sachverhalte geben kann.

Die Gremienarbeit habe ich stets genutzt, um die Position der verfassten Studierendenschaft zu vielen Anlässen zu verdeutlichen. Leider ist die v.S. nicht stimmberechtigt und kann daher nur beratend auf Diskussionsprozesse einwirken, hier habe ich es jedoch nie gescheut, eine klare studierendenfreundliche Sicht zu vertreten.

### Freibadflatrate

Ende 2016 hatte das Studierendenparlament den Vertrag für die „Freibadflatrate“ angenommen. Ich habe gemeinsam mit meinen Mitreferent\*innen nach meiner Wahl die Bewerbung des neuen Angebots in der Studierendenschaft übernommen. Meine Aufgabe war es darüber hinaus, die Kommunikation und Abstimmung mit den Stadtwerken als Betreiberin zu übernehmen, gerade in den Anfangswochen gab es einen erhöhten Abstimmungsbedarf, der durch eine gute Kooperation aber problemlos bewältigt wurde.

Nachdem die Freibadsaison geendet hatte, stand auch das Ergebnis fest: mit über 23000 Besucher\*innen stellte sich die Freibadflatrate für beide Seiten als voller Erfolg heraus, sodass wir uns gemeinsam mit den Stadtwerken entschieden, das Angebot fortzuführen.

Mittlerweile hat die THM den gleichen Vertrag abgeschlossen und eine neue Verhandlungsrunde wird in diesem Jahr mit Ende der Freibadsaison starten.

### **Evolve the Future / WIR-Kongress**

Mitte Oktober sollte der Evolve-the-Future-Kongress in Gießen stattfinden. Es handelte sich hierbei um einen esoterischen, verschwörungstheoretischen Kongress, zu dem auch bekannte Antisemit\*innen, Neonazis und Reichsbürger\*innen eingeladen waren. Später änderte dieser Kongress seinen Namen in „Wir-Kongress“, womit der Schwerpunkt klar von Heilpraktiker\*innen und anderer vermeintlich harmloser Esoterik hin zu einer klaren rechtsextremistischen, verschwörungstheoretischen und staatsfeindlichen Agenda verschoben wurde.

Gemeinsam mit vielen anderen Gruppierungen, allen voran der GWUP und dem HVD haben wir mit Unterstützung vieler anderer in diesem Themengebiet engagierten Personen die „Aktionstage gegen geistige Brandstiftung 2016“, in Orientierung an die Aktionstage 2015 zu einem ähnlichen Anlass in Friedberg, ins Leben gerufen. Mit drei sehr gut besuchten und abwechslungsreichen Veranstaltungen konnten wir über unterschiedliche Themen der Esoteriker\*innen-, Verschwörungstheoretiker\*innen- und Reichsbürger\*innen-Szene aufklären und inner- sowie außerhalb der Studierendenschaft hierfür sensibilisieren. Ein besonders großer Erfolg war zudem, dass der Kongress aufgrund der Bemühungen der ganzen Gruppe letzten Endes sogar abgesagt wurde – unsere Veranstaltungen fanden natürlich trotzdem statt. Ich möchte diesen Rechenschaftsbericht auch nutzen, um allen Beteiligten meinen herzlichen Dank für die herausragende auszusprechen, so vor Allem Holm, Anna, Frank, Oliver (und dem ganzen Heißluftdampfer), Jochen, Sebastian und Joscha.

### **AG Qualitätsmanagement**

Gemeinsam mit vielen anderen habe ich an der AG Qualitätsmanagement der JLU mitgewirkt. Neben der Teilnahme an der Klausurtagung vertrete ich die Studierendenschaft in der AG zur Evaluation und vertrete in dem die gesamte Universität betreffenden Prozess die Position der Studierenden zu diesem Thema, um möglichst viele ganzheitliche Verbesserungen auf zentraler sowie dezentraler Ebene zu erreichen.

### **Neues Personal für den AStA**

Nachdem eine unserer Bürokräfte ihren Arbeitsplatz leider aufgeben musste, hatte der AStA die Aufgabe, eine neue Person einzustellen. Von Anfang an war klar, dass es hier auch einige Veränderungen der Stellenfunktion brauchte. Gemeinsam mit dem Personalreferat haben wir uns überlegt, wie wir diese Kriterien im Einzelnen ausgestalten wollen. Aufgrund der Vielzahl an Bewerbungen musste ich in diesem Prozess auch einige Bewerbungsgespräche begleiten, aus denen wir letzten Endes mit unserer neuen Bürokraft Lissy Zimmermann hervorgegangen sind, die hervorragende Arbeit sowohl für den AStA, als auch für alle Studierenden leistet.

### **Die Zukunft der JLU**

Im Oktober 2016 habe ich für den AStA an der Podiumsdiskussion der Universität unter dem Titel „Umbrüche, Aufbrüche, Innovationen – Quo vadis, JLU?“ teilgenommen. Die Diskussion fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zu 70 Jahren Hessen statt. Auf dem – neben dem

Uni-Präsidium – auch mit der Oberbürgermeisterin und einem Vertreter der Volksbank besetzten Podium konnte ich die Sicht der Studierendenschaft auf die Zukunft der JLU vertreten. Für mich war und ist immer klar: Forschung und Lehre müssen gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Ohne Forschung keine gute Lehre. Ohne gute Lehre keine gute Forschung. Neben der Erfüllung vieler Kriterien für Rankings und der (leider notwendigen) ständigen Jagd nach Drittmitteln und Reputation darf die Lehre nicht untergehen. Sie zeichnet eine Universität aus und sichert den wissenschaftlichen Nachwuchs – hier darf nicht gespart werden.

### **Besuch des Landesrechnungshofs / Vorläufige Haushaltsführung**

Nach dem Besuch des Landesrechnungshofes, aus dem der AStA der JLU sehr erfolgreich hervorgegangen ist, und den darauffolgenden Gesprächen mit der Universität, stand leider fest, dass sich eine vorläufige Haushaltsführung nicht vermeiden lässt. Grund hierfür sind Probleme aus dem AStA des Jahres 2010, die bis in die heutigen Jahre fortgewirkt haben.

Im Zuge der vorläufigen Haushaltsführung habe ich für den AStA die Koordination der Arbeit des Finanzreferats, des Steuerberaters und des Büros mit der Universität (bzw. der Rechtsabteilung) übernommen. In diesem vielschichtigen und schwierigen Prozess war eine enge Abstimmung mit der Universität notwendig, für die viele Gespräche und Telefonate geführt, Mails geschrieben und Termine abgesprochen werden mussten. Fast ein dreiviertel Jahr später ist das Ende der vorläufigen Haushaltsführung endlich in Sicht: am 18.07. wird das Präsidium den Haushalt 2017 in seiner Sitzung beraten und hoffentlich auch genehmigen – die Zeichen hierfür stehen gut. Dieser Prozess und seine Folgen spielten eine herausgehobene Rolle in meiner Arbeit der letzten Monate.

### **Sonstige Arbeit**

Für den AStA habe ich in der vergangenen Legislaturperiode vor Allem an folgenden Projekten mitgewirkt:

- Mitentwicklung des Konzepts für die „Debate Now!“-Veranstaltungen und Beratung der zuständigen Referent\*innen
- Unterstützung bei der Etablierung des Buddy-Programms für geflüchtete Akademiker\*innen und herstellen wertvoller Kontakte
- Ersti-Begrüßungen im WS 2016/17
- Vorbereitung für die letzten Aufarbeitungsschritte der 2010er-Legislatur
- Besuch der Landesastenkonzferenz (wenn eine Einladung an den Gießener AStA gesendet wurde)
- Vertretung der Studierendenperspektive in einer kleinen Diskussionsrunde mit dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann,
- Eröffnung der Veranstaltungsreihe des Referats für Antirassismus und politische Bildung über Antiziganismus.
- Erarbeitung einer Vergabeordnung für externe Projekte

Außerhalb des AStA war ich an folgenden Stellen in der universitären und studentischen Selbstverwaltung involviert:

- Mitglied des Studierendenparlaments

- Mitglied des Fachbereichsrat (bis WS 16/17 FB01, seit April FB03)
- Fachschaftsrat bei der Fachschaft Gesellschaftswissenschaften
- Mitglied der zentralen QSL-Kommission
- Mitglied des Direktoriums des Instituts für Politikwissenschaft
- Stv. Senatsmitglied



## Rechenschaftsbericht

---

### Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Julia Carolin Hinze
Referat / Stellenumfang	HoPo, 0,5
eMail-Adresse	
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	16.06.2017

### Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

In dieser Legislatur habe ich mich für die Jusos im Referat für Hochschulpolitik engagiert. Dabei habe ich mich hauptsächlich um das Projekt StudyPartner gekümmert, dass geflüchtete Akademiker\*innen mit den Studierenden unserer Universität vernetzen soll und ihnen den Wiedereinstieg in die akademische Welt vereinfachen soll. Im Vorfeld stand viel Arbeit an, die sich besonders darauf konzentrierte das Programm auszugestalten und sich ein Konzept zu überlegen. Dabei habe ich viel mit dem Verein academic.experience worldwide zusammen gearbeitet bzw. viele Telefonate geführt, um von deren Know How zu profitieren. Dazu habe ich Infomaterial erstellt, welches dann in verschiedenen Verteilaktionen (unter anderem auch in den Ersttütten) verteilt wurde. Neben der Konzeptausfertigung habe ich mich regelmäßig mit anderen Stellen der Uni getroffen, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten, darunter z.B. der DAAD, welcher ebenfalls ein Programm für Studieninteressierte Flüchtlinge hatte. Des weiteren habe ich den AStA aktiv in der AG Flüchtlinge vertreten, einem Gremium in dem sich alle Stellen der Uni beraten, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten. Darüber hinaus war ich viel mit der Vernetzung mit öffentlichen Stellen (Ämtern) und Hilfsprogrammen (Caritas etc.) beschäftigt. Nachdem das Programm dann anlief habe ich die Erstgespräche mit den Tandempartner\*innen geführt und sie einander vorgestellt, dabei auch stets darauf geachtet, ob die entsprechenden Personen gut zusammenpassen Auch bei Problemen, die sich durchaus ergaben, war ich stets ansprechbar. Dazu gab es auch eine Veranstaltung mit interessierten Student\*innen, die sich aktiv in die Ausgestaltung des Programmes eingebracht haben und deren Ideen ich berücksichtigt habe. Darunter fiel z.B. die Idee, das Programm auch für internationale Studierende auszuweiten. Diese Idee habe ich dankend aufgenommen und habe mich für das kommende Semester an die Konzeptausfertigung für eine Ausweitung des Programms gesetzt. Dazu habe ich bereits begonnen, mich mit den entsprechenden Stellen rückzukoppeln, da diese Ausweitung entsprechend mehr Verwaltungsaufwand mit sich bringen wird.



# Rechenschaftsbericht

---

## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Joscha Wagner
Referat / Stellenumfang	Hoschulpolitik / Sachbearbeitung Layouts (0,5)
eMail-Adresse	<a href="mailto:joscha.wagner@asta-giessen.de">joscha.wagner@asta-giessen.de</a>
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	13.06.2017

## Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde von mir die neu geschaffene Stelle für Layouts im Referat für Hochschulpolitik ausgefüllt. Die Stelle wurde geschaffen, da es bis dato keine zentralisierte Erstellung von Layouts- und Werbematerialien im AStA gab, diese aber für notwendig erachtet wurde, um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten.

Nachfolgend eine Übersicht über die getätigten Projekte:

**a) AStA-Kalender/Chaosratgeber**

Der AStA-Kalender und der Chaosratgeber wurden in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsreferat grundständig überarbeitet und neu gestaltet. Beide wurden dann im Zuge der Ersti-Begrüßungen im WS 2016 erstmals in der Neuauflage ausgegeben.

**b) Aktionstage gegen geistige Brandstiftung**

Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltungsreihe wurden Druckmaterialien in enger Abstimmung mit den zahlreichen Bündnispartner\*innen aufgelegt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit zu diesen Veranstaltungen wurde durch die Sachbearbeitung mit ausgestaltet, etwa der erstmalige Einsatz eines Facebook-Livestreams zur Veranstaltungsbegleitung.

**c) Alltägliche Projekte**

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen AStA-Referaten wurden regelmäßig Druckprodukte zur Veranstaltungs- oder Eigenwerbung angefertigt. Auch die stets wichtiger werdende Online-Bewerbung wurde durch die Sachbearbeitung angefertigt und begleitet. Hierbei sind beispielhaft zu nennen: Debate Now!, Bewerbung der AStA-Beratungsangebote, Buddy-Programm für Geflüchtete, etc. pp.

**d) AStA-Partys**

Eine wichtige Aufgabe der Sachbearbeitung stellen die wiederkehrenden Partys des Kulturreferats dar. In diesem Zusammenhang wurde das Corporate Design der Party-Materialien aktualisiert und angefertigt. Dazu zählen u.a. Flyer, Plakate und Eintrittskarten sowie die Online-Bewerbung.



## e) Zusammenarbeit mit Fachschaften / Wahlausschuss / Externen

Die Bewerbung der Hochschulwahlen 2017 wurde durch die Sachbearbeitung durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Wahlzeitung einer grundständigen Überarbeitung unterzogen.

Im Zeitraum des Geschäftsjahres wurden auch externe Anliegen, etwa der Fachschaft GW oder für die studentischen Organisator\*innen der JLU-Stipendienmesse 2017, bearbeitet. So wurde Layout-Unterstützung für die Bestellung von Jutebeuteln und Ähnlichem geleistet. Darüber hinaus wurde das neue Logo der Fachschaft vonseiten der Sachbearbeitung entworfen. Die Sachbearbeitung sieht vor, diese Zusammenarbeit auch auf andere Fachschaften auszuweiten und zu intensivieren.

Die Zusammenarbeit mit den „Externen“ lief dabei stets zu vollster Zufriedenheit beider Seiten und soll auch in Zukunft ausgebaut werden.

## Ausblick:

Die Notwendigkeit der Stelle hat sich, messbar am Auftragsvolumen, bestätigt. Aus diesem Grund gibt die Sachbearbeitung die Empfehlung ab, die Stelle weiterhin aufrecht zu erhalten.

## Anhang (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Vom 22.10.-23.10.2016 war der sogenannte „WIR“- bzw. „Evolve-the-Future“-Kongress in der Gießener Kongresshalle angekündigt. Dieser sollte als Neuaufgabe des „Que-Denken“-Kongresses, der letztes Jahr in Friedberg stattfand, fungieren. Zu diesem kamen mehr als 1000 Besucher\*innen, darunter auch hessische Neonazi-Kader. Zwei Kongresse mit ähnlichem Inhalt finden diesen Herbst in Stuttgart und Köln statt.

In verschiedenen Vorträgen sollen krasse Verschwörungstheorien dargeboten werden. Ob Reichsbürger, Wunderheiler oder Esoteriker, den obskuren Fantasien scheint keine Grenze gesetzt zu sein.

Da wir die Verbreitung solcher Theorien für brandgefährlich halten, veranstalten wir, die GWUP e.V., der HVD Hessen e.V. und der ASA der JLU, drei abwechslungsreiche Themenabende, um eine kritische Gegenöffentlichkeit herzustellen. Dabei werden wir vom Bündnis „Aktionstage gegen geistige Brandstiftung 2016“ (siehe Rückseite) unterstützt.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist selbstverständlich kostenfrei.

Weitere Informationen auch im Netz:

 [gegen-geistige-brandstiftung.de](http://gegen-geistige-brandstiftung.de)  
 Aktionstage gegen geistige Brandstiftung 2016



Die „Aktionstage gegen geistige Brandstiftung 2016“ werden unterstützt von:

adkommen, ASA, DGB, DIE LINKE. Die PARTEI, GWUP, HVD, Junge Liberale, JU, Jusos, Inatsjüngend, Piratenpartei, RASS, SPD, Rat der Religionen im Kreis Gießen

AKTIONSTAGE GEGEN GEISTIGE BRANDSTIFTUNG 2016

Die Veranstalterinnen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsradikale Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsradikalen Szene zuzurechnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische, antislawische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erwähnung geraten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder von dieser auszuschließen.

V.L.B.D.F., ASA der JLU Gießen, Otto-Bokeloh-Str. 11 D, 33790 Gießen.

**Donnerstag, 13.10.2016 | 20 Uhr**  
 Kommunales Kino im Jokus, Ostanlage 25 a, Gießen

### Die Mondverschwörung: Filmvorführung und Diskussion über Verbindungen von Esoterik und rechtsextremem Gedankengut

Der WIR-Kongress vermischt mit seinen Themen und Referenten Esoterik mit Verschwörungstheorien und brauner Ideologie. Was haben diese Themenbereiche überhaupt miteinander zu tun?

Auf der Spur dieser Frage war schon 2011 „Die Mondverschwörung“ von Thomas Fritzel. Der Film begleitet den Dennis Mascarena, der als Korrespondent eines zentralen Lokalen Esoteriker und Extremisten mit manchmal sehr erschreckenden Fragen zum Reden bringt. Dabei nimmt Dennis seine Gesprächspartner durchaus ernst: in ihrer Normalität, aber auch in all ihrer Skurrilität. Die Beurteilung obliegt dem Zuschauer selbst. Sollte sich dabei die Grenze zwischen gesellschaftlich akzeptierter Alternativwissenschaft und weltanschaulichem Hardcore ganz allmählich verschieben, so entspricht auch das der vorgefundenen Realität. Die Übergänge sind fließend.

Im Anschluss an den Film steht der Regisseur und Filmemacher Thomas Fritzel zu einer ausführlichen Diskussion zur Verfügung. Als Kenner der Szene und engagierter Erzähler erklärt er das subtile Abgleiten vom Mondphasenzyklus zur Nazi-Rassenideologie.



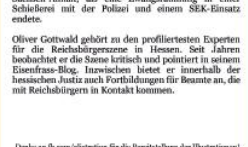
**Montag, 17.10.2016 | 20 Uhr**  
 Margarete-Bleher-Saal, Ludwigstraße 34, Gießen

### Vortrag: Der WIR-Kongress, Peter Fitzek, das Königreich Deutschland und die Reichsbürger

Zum WIR-Kongress haben sich einige der führenden Köpfe der deutschen Reichsbürgerzene als Vortragende angekündigt. Die Reichsbürger folgen einer Verschwörungstheorie, die die Demokratie ablehnt, und bestreiten die Existenz der Bundesrepublik Deutschland. In jüngster Vergangenheit haben sich Reichsbürger zunehmend zu einer Gefahr vor allem für Sachsen-Anhalt, als eine Zwangsrazzia in einer Schießerei mit der Polizei und einem SEK-Einsatz endete.

Oliver Gottwald gehört zu den profiliertesten Experten für die Reichsbürgerzene in Hessen. Seit Jahren beobachtet er die Szene kritisch und pointiert in seinem Eisenfuss-Blog. Inzwischen liest er innerhalb der hessischen Justiz auch Fortbildungen für Beamte an, die mit Reichsbürgern in Kontakt kommen.

Oliver Gottwald gehört zu den profiliertesten Experten für die Reichsbürgerzene in Hessen. Seit Jahren beobachtet er die Szene kritisch und pointiert in seinem Eisenfuss-Blog. Inzwischen liest er innerhalb der hessischen Justiz auch Fortbildungen für Beamte an, die mit Reichsbürgern in Kontakt kommen.



Danke an th.com/aktionen für die Bereitstellung der Illustrationen!

**Donnerstag, 20.10.2016 | 19:30 Uhr**  
 Großer Zoologischer Hörsaal des Zoologischen Instituts, Stephanstraße 24, Gießen

### „Schwurbler, Nazis, Schariatane?“ – Das ultimative Muss-Wan-Wissen zum Gießener WIR-Kongress

Frank Mignon (Musiker/ Moderator/ Eventveranstalter, Weizlar) wird an diesem Abend durch ein buntes Programm leiten:

**Um was geht es beim Evolve-the-Future-Kongress?**  
 Dr. Holm Gero Hämmerl (Physiker/Internetschreibbetreiber/skeptischer Blogger, Bad Homburg)

**Reichsbürger: Interview mit Podcastaufzeichnung**  
 Oliver Beckhardt und Jörg Sartorius (IT-/Medienexperten, Skeptisch-politische Podcaster, Frankfurt/Neuwied), Oliver Gottwald (s.o.)

**Das Problem mit prominenten Mainstreamesoterikern**  
 Sebastian Schmalz (Stud. Physik, Wissenschaftsblogger, Langenselbold)

**Freie Energie: Die Lösung aller Energieprobleme?**  
 Dr. Ing. Norbert Aust (Ingenieur mit langjähriger Berufserfahrung in der Energieversorgung, Freilburg)

**Satirische Lesung: So werde ich Nazi - Welcher Extremismus passt zu mir?**  
 Jörg Schneider (Schriftler und Buchautor, Gießen)





## Listenname: Sozial- und Kulturwissenschaften (SoWi)



**Demokratie an der Uni**  
—  
**Wählt eure  
Fachschaftsrät\*innen!**

von Texten ist uns wichtig, wir sind für Gleichberechtigung, auch in der Sprache!

6. *Politische Bildungsveranstaltungen* – Wir wollen mehr Veranstaltungen organisieren von Studierenden für Studierende

7. *EWA standardisieren* – Wissenschaftliches Arbeiten ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen. Gleiche Voraussetzungen für alle!

8. *Bessere EVV Beschreibungen* – Was wird in dem Seminar gelehrt? Bescheid wissen, bevor man sich eingeflext hat!

9. *Mehr Seminarplätze VOR Beginn des Semesters*

10. *Haus E am Philosophikum 2 barrierefrei JETZT!*

11. *Sanierung des Philosophikums 2*

12. *Lehre Grundwissenschaften verbessern*

### Fachschaftsrät\*innen bei den Wahlen 2017:

Berit Vogel, Daniel Heinz, Ida Lotter, Jana Thumalla, Johanna Maria Lander, Johannes Deinzer, Severin Baumgarten, Lea Elisa Konrad, Louisa Anna Süß, Merlin Bähr, Michaela Jirotká, Niklas Leonhard, Pia Grohmann, René Lülsdorf, Sascha Romanowski, Timo Olbricht, Yannick Abu-Shaar

**Wahlzeitraum: 23.1.17-2.2.17**  
<http://wahl.uni-giessen.de>

## Was zur Hölle macht die Fachschaft für mich?

- Wir, die Fachschaft, setzen uns für dich bei Problemen jeglicher Art mit Dozierenden oder auch anderer Natur ein. Wir übernehmen eine Vertreterrolle und können in komplizierten Fällen als Vermittler\*innen agieren und dich beraten.
- Zur Orientierung für die Erstis erstellen wir Reader
- Wir treffen uns wöchentlich und versuchen Probleme von Studierenden zu lösen, tauschen uns über Neuerungen an den Instituten oder anderen Gremien aus.
- Zudem leisten wir Gremien-Arbeit. Das bedeutet, dass wir in verschiedenen Gremien in den verschiedenen Instituten vertreten sind und in den meisten Fällen Stimmen haben, um über Angelegenheiten, die Studierende oder das Studium betreffen mitentscheiden zu können. Somit haben wir direkten Einfluss auf universitäre Lehre und können auf Missstände hinweisen oder uns aktiv an der Problemlösung beteiligen.
- Sollten wir durch Gremien-Arbeit nicht alle Probleme lösen können organisieren wir Petitionen, Demos oder Protestaktionen.
- Die Fachschaft hat einen Arbeitskreis, der sich mit der Thematik und potentiellen Gastdozent\*innen für kritische Gesellschaftstheorie in Gießen an der JLU auseinandersetzt und an die Universität einlädt.
- Auch organisiert die Fachschaft Veranstaltungsreihen die thematische Schwerpunkte setzt.

- Jedes Jahr veranstaltet die Fachschaft eine kleine Weihnachtsfeier mit viel Glühwein und Gebäck.
- Unser Fachschafts-Stammtisch im Sowieso findet jeden ersten Montag im Monat statt. Dort könnt ihr aktive Mitglieder der Fachschaft besser kennen lernen und außerhalb des Uni-Kontexts euch mit Leuten aus eurem Studiengang austauschen.

## Warum die Fachschaft wählen, was haben die 2017 so vor?

1. **Reakkreditierung des B.A. Social Sciences** – Wir setzen uns für Qualitätssicherung ein, indem wir strukturelle Probleme bei der Reakkreditierung beheben wollen
2. **Probleme im M.A. Demokratie und Governance lösen** – Im noch relativ neuen Masterstudiengang gibt einige Umsetzungsprobleme, für deren Behebung wir uns einsetzen, um studieren möglichst problemlos für alle zu gestalten
3. **Fristen für Korrekturzeiten fordern** – In den letzten Semestern gab es immer Probleme mit zeitnahen Noteneintragungen. Das soll ein Ende haben! Fristen für Dozierende!
4. **Referatskultur abschaffen** – Unendlich viele Referate in fast jedem Seminar? Das muss ein Ende haben! Vielfältigere Leistungsnachweise!
5. **Gendergerechte Sprache fördern** – Wie wir über andere reden/schreiben, zeigt, wie wir denken. Gendern

## Anmeldung als Tandempartner

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Fachbereich:

Studienfach:

Bereits erworbene Abschlüsse:

Fremdsprachenkenntnisse:

Was wir bei der Zuteilung beachten sollten:

Ich habe bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten:

Ja  Nein

Anmerkungen:



## StudyPartner-Programm

Durch den erhöhten Zuzug von geflüchteten Menschen nach Deutschland ist die Nachfrage nach sozialem Engagement immer weiter gestiegen. Wir wollen als Studierendenschaft unseren Beitrag dazu leisten, dass Geflüchteten eine Bildungsperspektive an unserer Hochschule eröffnet wird.

Mehr Infos zu unserem neuen AstA-Programm StudyPartner sowie ein Anmeldeformular findet ihr auf der Innenseite.

AstA der JLU  
Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behagel-Straße 25 D  
35394 Gießen

[www.asta-giessen.de](http://www.asta-giessen.de)



## WAS?

Begegnungen auf Augenhöhe – unser Programm setzt es sich zum Ziel, soziale Kontakte unter Gleichen zu vermitteln. Wir wollen geflüchtete Akademiker mit Euch zusammen bringen. Zentrales Element ist das Lernen voneinander und der Austausch von fachlichen und sprachlichen Kenntnissen.

## WER?

Das Programm richtet sich an alle, die Lust auf einen Interessensaus-tausch haben. Dazu zählen Studierende, geflüchtete Akademi-ker\*innen und alle anderen Akteur\*innen der Hochschule.

## WIE?

Wir bringen euch in der Form eines Tandems zusammen. Unser Hauptziel ist es, nicht nur Hilfe anzubieten, sondern auch das Hilfe geben auf beiden Seiten stark zu machen. Dies wird dadurch ermöglicht, dass der/die geflüchtete Tandempartner\*in einen praktischen Wissensvorsprung durch sein fortgeschrittenes / abgeschlossenes Studium mitbringt. Das Matching der Tandems berücksichtigt auch Eure persönlichen Präferenzen und Eure Studienrichtung.

## WARUM?

Mit geflüchteten Personen reden, statt nur über sie. Eine gelungene Integration kann nur gelingen, wenn wir an der Basis damit anfangen. Verbindendes Element dabei ist für uns alle die Universität und die Bildung. Nicht das was uns trennt ist das was zählt, sondern das was verbindet. Es ist wichtig, Asylbewerber\*innen nicht auf ihren Status als geflüchtete Personen zu reduzieren, sondern sie mit all ihren Kompetenzen ernst zu nehmen.

## WO?

Wenn ihr Lust auf ein spannendes soziales Programm vor Ort und interkulturellen Austausch habt – dann meldet euch bei uns. Im Laufe der ersten Semesterwochen wird es zu einem Vortreffen kommen. Füllt einfach das Anmeldeformular aus und werft es in unseren AstA Briefkasten, oder meldet euch unter: [hopo@asta-giessen.de](mailto:hopo@asta-giessen.de)

## application - tandem partner

name, prename:

date of birth:

faculty:

subject of study:

already aquired graduations:

knowledge of foreign languages:

what we should note (for the allotment):

I have previous experience in the work with refugees:

yes  no

comments:

SA, 22.10.2016

# LOCAL HEROES

DIE ASTA ERSTI-PARTY

2 BANDS & 4 DJs  
VON PUNK BIS ROCK  
UND  
VON ELEKTRO BIS POP  
FÜR ALLE WAS DABEI!

IM  
AUDIMAX-  
HÖRSAAL!



IM AUDIMAX (PHIL 2)  
EINLASS: AB 21.00 UHR  
EINTRITT 4 € (VVK) 5 € (AK)  
VVK: AB 17.10. IM ASTA UND  
VOR DER GROßEN MENSA

WWW.ASTA-GIESSEN.DE ODER FACEBOOK.COM/ASTA.U.NI.GIESSEN

DIE ASTA ERSTI-PARTY!

SHIPPO

UNDER THE GROUND

2 HZ  
KULT  
2 UR

The  
MONOTYPES

SOUNDS  
LIKE  
www.soundslike-band.de

KEVINPORT



BEER PONG VON  
21-24 UHR

HAPPY HOUR  
21-22 UHR  
(BIER 1 EURO)

BITTE EUREN AUSWEIS MITBRINGEN! EINLASS ERST AB 18.

# Rechenschaftsbericht



## Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Patrick Huttel
Referat / Stellenumfang	Hochschulpolitik / ½ Stelle
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	Mai.'16 –Juni'17

## Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

**Zu Beginn der Legislatur habe ich mir gemeinsam mit Frederik Hentschel (Planung, Bewerbung, Durchführung) unter Beteiligung von Johannes Deinzer (Rat) und Joscha Wagner (Flyer) und dem Debattierclub der JLU GBDC das Konzept „Debate Now!“ vorgenommen. Bei diesem Konzept handelte es sich um eine hochschulpolitische Diskussionsveranstaltungsreihe. Deren Ziel lag darin sowohl den Bekanntheitsgrad des AStA bei der Studierendenschaft zu fördern, wie auch eine diskursorientierte Plattform zum Austausch von Ideen, sowie konstruktiver Kritik und Beschwerden zu schaffen und eine projektorientierte Kooperation zwischen dem AStA und dem Debattierclub in die Wege zu leiten. Nach Erörterung hat sich das Thema der Anwesenheitspflichten als studierendenahe herauskristallisiert. Insofern entwarf Joscha auf meine Anweisung hin die Flyer, optimiere diese und Frederik und ich kümmerten uns um Raumbuchung und Bewerbung. Die Bewerbung führten primär wir (Frederik, Patrick) mit dem Auslegen und Einsammeln der Flyer in den Mensen, der Bekanntgabe der Veranstaltung in Seminaren und Flyern an hochfrequentierten Orten der JLU zu angemessenen Uhrzeiten durch. Dabei nahmen wir auch die Hilfe von Helfer\*innen dankend entgegen. Die Veranstaltung fand am 4.7.2016 um 18:30 in den Räumlichkeiten des Studierendenparlaments statt. Inhaltlich war die Veranstaltung ein voller Erfolg, da diverse Ansichten zu dem besagten Thema ausgetauscht werden konnten und Teilnehmende aus der Studierendenschaft, dem Debattierclub und dem AStA konstruktive Impulse mitnehmen konnten. Auch der Debattierclub zeigte sich zufrieden und für zukünftige Kooperationen bereit. Erfreulich wäre allerdings eine größere Besucher\*innenanzahl gewesen.**

**Die zweite Veranstaltung mit dem Thema des AStA als solchem „Was ist eigentlich dieser AStA“ (Erhöhung Bekanntheitsgrad, Erläuterung der Funktionsweisen, Antworten auf Fragen, Aufnahme und Thematisierung der Kritik) fand dieses Mal am 15.11.16 in dem Raum C027 um 18 Uhr statt. Dieses Mal entschied ich mich gegen eine Beteiligung des Debattierclubs, aufgrund einer eher offeneren Gesprächskultur im Kontrast zu einer an einem Thema orientierten Debattierkultur. Der Debattierclub zeigte vollstes Verständnis. Die Bewerbung und Durchführung verlief ansonsten analog. Unschwer zu erkennen ist, dass insbesondere mit der zweiten Veranstaltung explizit auf den Hauptzweck der Veranstaltungsreihe eingegangen wurde. Insofern erwies sich die Teilnahme mehrerer Referent\*innen als hilfreich, da diese mit fallspezifischem Fachwissen zur Seite stehen konnten, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte. Leider wurde diese Veranstaltung von weniger Personen besucht als die vorherige.**

**Weiteren Veranstaltungen kam die Haushaltssperre in die Quere. Aufgrund der daraus resultierenden geringeren Arbeitsbelastung habe ich der Halbierung**

**meiner Aufwandsentschädigung zugestimmt.**

**Dementsprechend versuchten wir über die Erstellung und Durchführung einer repräsentativen Umfrage in Analogform über Gespräche und Verschriftliches die Gründe der geringen Beteiligung, das generelle Interesse an Hochschulpolitik und Kritik sowie Verbesserungsvorschläge herauszuarbeiten. Die Auswertung ist noch nicht abgeschlossen, wird den zukünftigen HoPo-Referent\*innen übermittelt und kann bei Bedarf gerne veröffentlicht werden.**

**Ansonsten verrichte ich die dem AStA zugehörige Mitarbeit bei Auf- und Abbau, sowie Bedienung während der AStA-Party.**

**Insgesamt habe ich den AStA als hilfsbereit und die Arbeit darin als lehrreich wahrgenommen.**

### **Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft**

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:



### **Kontakt**daten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	patrick.huttel@asta-giessen.de
Berichtsdatum	18.6.17

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Frederik Hentschel
Referat / Stellenumfang	Hochschulpolitik / ¼ Stelle
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	Mai '16 - Juni '17

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Planung von „Debate Now!“ (hochschulpolitische Diskussionsveranstaltung)

Bewerbung für „Debate Now!“ zum Thema Anwesenheitspflichten

Durchführung „Debate Now!“ zum Thema Anwesenheitspflichten

Bewerbung für „Debate Now!“ zum Thema AStA und Hochschulpolitik

Durchführung von „Debate Now!“ zum Thema AStA und Hochschulpolitik

Mitarbeit bei Auf- und Abbau sowie Bedienung während der AStA-Party

Erstellen einer Umfrage zur politischen Mitbestimmung an der JLU

Durchführung der Umfrage

Auswertung der Umfrage



## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende e-Mail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	F.hentschel@mail.de
Berichtsdatum	16.06.17

# ***Referat für Finanzen***



# Rechenschaftsbericht

---

## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Tobias Hauck
Referat / Stellenumfang	Referat für Finanzen, 1 Stelle
eMail-Adresse	tobias.hauck@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	11.07.2017

## Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Im Juni 2015 wurde ich durch das damalige Studierendenparlament in das Referat für Finanzen gewählt. Zusammen mit meinen Mitreferenten Sina Schäffer und Andreas Schlaaf widmete ich mich vorerst der Aufarbeitung der Vorjahresbilanzen in enger Kooperation mit der Steuerberatung Haas & Haas. Obwohl wir diese Thematik bis zu meinem Ausscheiden leider nicht vollends abschließen konnten, war es uns dennoch möglich, allen voran aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit Frau Nuhn, viele fehlende Informationen und Unklarheiten aufzuarbeiten.

Zwei weitere Kernthemen meiner Amtszeit war zum einen die Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2016 und die Betreuung der ASTA-Parties im WS 15/16 und SoSe 16 bzw. der Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Mitreferenten Sina Schäffer und Andreas Schlaaf für die produktive Zusammenarbeit bedanken, als auch bei den ehemaligen Finanzreferenten Björn Gerlach und Tobias Gniza für die zahlreichen Hilfestellungen.

Am meisten Zeit in Anspruch genommen hat jedoch das Tagesgeschäft des Referats für Finanzen, mit seinem Zahlungsverkehr, den Anfragen von Fachschaften, Studenten oder Dritten und einer ordentlichen kaufmännischen Buchführung.

Das Amt des Finanzreferenten begleiten zu dürfen war mir eine große Freude und interessante Erfahrung. Ich hoffe, dass ich mich gegenüber allen Parlamentarierern und Dritten stets freundlich und neutral verhalten habe und mit keinerlei Vorurteilen kooperierte. Zum Ende des Monats Juli 2016 trete ich von meinem Amt als Finanzreferent zurück und wünsche den neuen Referenten Marcel Krieb und Henrik Marx viel Erfolg.

Tobias Hauck

## Rechenschaftsbericht 2016 – Ausblick 2017

Das Finanzreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses konnte im vergangenen Geschäftsjahr 2016 große Fortschritte verzeichnen. Die im Januar stattfindende Prüfung des Haushaltes der vergangenen Jahre ergab einige Problematiken, welche jedoch zum größten Teil im Laufe des Jahres geklärt werden konnten und der Prüfungsprozess seitens des Landesrechnungshofes als beendet angesehen wird.

Aufgrund dessen legte die Hochschulleitung dem Allgemeinen Studierendenausschuss leider die Pflicht auf nach den Kriterien der „vorläufigen Haushaltsführung“ handeln zu müssen. Hierdurch ist die hochschulpolitische Arbeit nur sehr eingeschränkt möglich. Dies stellte auch gleichzeitig das erste große Vorhaben des Finanzreferats für das aktuelle Geschäftsjahr dar. In Zusammenarbeit mit den weiteren Referaten des AStAs, sämtlichen betroffenen Gremien und der professionellen Unterstützung durch den konsultierten Steuerberater, konnten bereits wichtige Fortschritte erzielt werden und nach der Abgabe der letzten Dokumente darf man zuversichtlich sein, dass die von der Hochschulleitung gesetzte Frist am 30.06.2016 eingehalten werden kann. Hiernach sollte der Dialog mit der Hochschulleitung erneut aufgenommen werden, damit der AStA von der Haushaltssperre befreit und dadurch wieder seiner Aufgabe zur Förderung der Studierendschaft in vollem Maße nachgehen kann.

Durch die Tatsache des aktuell niedrigen Zinsumfeldes sah sich unser Kreditinstitut, die Sparkasse Gießen, leider dazu bewogen, zum Ende des Jahres 2016, für vermögende Privat- und Geschäftskunden ein Verwahrungsentgelt zu erheben. Da der AStA den Semesterbeitrag verwaltet und hierdurch ebenfalls zeitweise über hohe finanzielle Mittel verfügt, betrifft diese Entscheidung auch die studentische Selbstverwaltung und somit auch die Studierendenschaft. Der Landesrechnungshof bemängelte schon vor der Einführung des Verwahrungsentgeltes die verhältnismäßig hohen Kosten und Gebühren für eine studentische Organisation bei einem regional ansässigen Kreditinstitut. Aus diesem Grund könnte ein Vergleich des aktuellen Kreditinstitutes mit weiteren Finanzdienstleistern in Erwägung gezogen werden. Erster Ansprechpartner sollte in diesem Zusammenhang selbstverständlich weiterhin die Sparkasse Gießen sein, denn bisher funktionierte die Zusammenarbeit über viele Jahre sehr gut, was durch mehrere Finanzreferenten bestätigt wurde. Außerdem sollte der regionale Bezug und das Geschäftsmodell der jeweiligen Kreditinstitute in die Bewertung mit einbezogen werden.

Ein großes Lob gebührt Gabriele Nuhn und Elisabeth Zimmermann, die die Tätigkeit der Finanzreferenten durch ihre Mitarbeit um ein großes Stück erleichtern. So erledigt Gabi Nuhn seit vielen Jahren ihre Aufgaben im Bereich Buchhaltung und Personalwesen gewissenhaft und äußerst sorgfältig. Die seit November im AStA tätige Elisabeth Zimmermann hat sich sehr schnell in die Abläufe eingearbeitet und erledigt die ihr aufgetragenen Bürotätigkeiten ausgezeichnet. Zudem übernimmt Sie peu à peu mehr Aufgaben im Bereich der Buchhaltung zusätzlich zu ihrer Bürotätigkeit. Wir sind sehr froh direkt mit Gabi und Lissy zusammenarbeiten zu dürfen.

Nach unserer Meinung und nach Rücksprache mit dem ehemaligen Finanzreferenten Tobias Gniza, sollten kleine Formfehler und Verbesserungen des Layouts im aktuellen Haushalt umgesetzt werden. Diese Veränderungen könnten bei der Erstellung des Haushaltes für das Geschäftsjahr 2018 umgesetzt werden. Dankenswerterweise setzten bereits unsere Vorgänger das Großprojekt der Umstellung auf die doppische Haushaltsführung größtenteils um, so dass wir als aktuelle Finanzreferenten uns lediglich um die inhaltlichen Themen und die Ausarbeitung der Haushaltsposition kümmern mussten. Auch hier gebührt unseren Vorgängern ein entsprechender Dank für die eingebrachte Arbeit und ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Referat für Finanzen



-----  
M.Krieb

-----  
H. Marx

# ***Referat für Koordination***

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Lukas Leufgens
Referat / Stellenumfang	Studium-Lehre/Koordination/Personalverantwortung 1
Listenzugehörigkeit	Die Grünen Köpfe – UniGrün
Berichtszeitraum	29.04.16 – 31.07.17

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

- 1. Studium und Lehre**  
Die Kernaufgaben des Referates umfasst die breite Beratung von Studierenden mit den Fragestellungen aus dem Bereich Studium und Lehre. Dazu stand im Großteil des Jahres eine feste personelle Sprechstunde zur Verfügung. Sonst war das Referat per Mail oder über Kontakt zu Büro auch telefonisch erreichbar. In diesem Rahmen fanden diverse Beratungen mit unterschiedlichsten Fragestellungen. In den Arbeitsschritten war die Zusammenarbeit mit universitären Stellen wie dem Stabsstelle für Studium und Lehre eine häufig gefragte Quelle. Bei der Bearbeitung geplanter Projekte wie den Ratgeber für Studierende kam es durch zu viel Arbeitsbedarf in anderen Bereichen nicht zu Abschlüssen und sie werden an nachfolgende Referenten übergeben.
- 2. Personalverantwortung**  
In diesem Jahr fiel im Bereich Personalverantwortung besonders viel Arbeit an. Die Umstrukturierung der Bürokräfte mit Abschluss einer Neueinstellung brauchte mit der darauf folgenden Einarbeitung einiges an Arbeitsbedarf. Der Betreuen der anderen Bürokräfte, sowie der für den AStA tätigen Psychologen und Rechtsberater gehörte zum Tagesgeschäft des Referates.
- 3. Koordination**  
Zu Beginn der Legislatur gehörten die Einarbeitung der neuen Referenten sowie deren Ausstattung mit Mailadressen und Zugängen zu den Aufgaben des Referates. Im laufenden Jahr wurden die Sitzungen geleitet, sowie die Kommunikation um die Sitzung koordiniert. Das Referat war ständig als Ansprechpartner verfügbar.
- 4. Landesrechnungshof**  
Während des Besuchs des Landesrechnungshofes und auch in der Vor- und Nachbereitung war ich als Ansprechpartner verfügbar und nahm an vielen Gesprächen und sonstigen Arbeitsschritten intensiv teil.

## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Studierendenparlaments
- Inaktive Arbeit in der Fachschaft Psychologie; Mitglied des Fachbereichsrates
- Studentisches Mitglied im Senat
- Mitglied in der Senatskommission Studiengänge

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	lukas.leufgens@asta-giessen.de
Berichtsdatum	17.07.2017



# ***Referat für Kultur***



## Rechenschaftsbericht

---

### Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Arne Nikolai Bartram
Referat / Stellenumfang	Kultur, ¾ Stelle
eMail-Adresse	arne.bartram@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	13.06.2017

### Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Im September 2016 wurde ich dank meiner herausragenden Expertise als ehemaliger Referent für Hochschulpolitik gebeten, das Kulturreferat des AStA zu Verstärken. Mein enormes Pflichtgefühl und die tiefste persönliche Verbundenheit zum AStA machte mir ein Ablehnen des Hilfeersuchens unmöglich. Zusammen mit meinen Co-Referentinnen Anna und Janina habe ich herausragende Arbeit geleistet. Was haben wir nicht alles geschafft in dieser kurzen Zeit!

Wir haben eine großartige Ersti-Party veranstaltet. Einfach toll. Es war eine der besten von allen. Ein großartiger Erfolg. Die Party im Oktober war sehr gut besucht. Zeitweise mussten wir den Zustrom an weiteren Partygästen sogar unterbinden, nachdem die Obergrenze der zumutbaren Belastbarkeit des Audimax erreicht war. Die Party war ein finanzieller und imagetechischer Erfolg. Einfach toll!

Die Aufarbeitung dieses großen Ereignisses hat uns noch eine ganze Weile beschäftigt. Außerdem habe ich mich um die Belange der Fachschaften und anderer studentischer Organisationen gekümmert. Dabei war es meine Hauptaufgabe den betroffenen zu Erklären, warum ich ihnen nicht weiterhelfen kann.

Die vergangenen Monate im AStA waren eine herausragende Erfahrung. Mein intensiver Arbeitseinsatz hat sich gelohnt, zukünftig wird mir außerhalb der Universität eine wichtige Aufgabe zu Teil die mir ein Weiterarbeiten leider nicht mehr erlaubt. Ich werde daher zum Ende des Monats Juni von meinem Amt als Kulturreferent zurücktreten müssen. Diese Entscheidung fiel mir nicht leicht, im Angesicht der herausragenden Weiterentwicklung des Kulturreferats übergebe ich es jedoch voller Zuversicht an die nächste Generation.

Hochachtungsvoll  
Arne Bartram

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Anna Kring
Referat / Stellenumfang	Kulturreferat / 0,75 Stellen
Listenzugehörigkeit	Jusos HSG
Berichtszeitraum	April 2016 – Februar 2017

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Wie ich dem Studierendenparlament bereits am 16. Februar 2017 mitgeteilt habe, bin ich an diesem Tag von meinem Amt als Kulturreferentin zurückgetreten. Nachfolgend ist mein Rechenschaftsbericht für die Zeit von April 2016 bis zu diesem Tag zu finden.

Während meiner Tätigkeit als Kulturreferentin habe ich zum einen die AstA-Party im Sommersemester 2016 nachbereitet und war für die Organisation sowie die Durchführung und Nachbereitung der Erstparty im Wintersemester 2016/17 verantwortlich, welche sehr erfolgreich war. Diesbezüglich konnte unter anderem die Zusammenarbeit mit Hausmeistern, Reinigungskräften und verantwortlichen Personen des Dezernat E durch anschließende gemeinsame Gespräche weiter optimiert werden.

Zum anderen übernahm ich den Aufgabenbereich des alltäglichen Tagesgeschäftes, indem ich als Ansprechpartnerin für Fragen und Probleme, die an das Kulturreferat herangetragen wurden, fungierte. Dazu zählt natürlich auch die Zusammenarbeit mit Fachschaften. Neben der persönlichen Beratung bei Problemen besuchte ich die Fachschaftenkonferenz, sodass Fragen direkt beantwortet werden konnten.

Darüber hinaus besuchten Arne und ich das Kulturforum der Stadt Gießen, bei welchem unterschiedliche kulturelle Projekte und Veranstaltungen vorgestellt und Kontakte geknüpft werden konnten.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit innerhalb des Kulturreferats nahm ich ebenfalls an den Treffen mit den verantwortlichen Personen für das Theatersemesterticket teil. Diesbezüglich wurde im Sommer 2016 ein neuer Flyer in Zusammenarbeit mit der THM gestaltet, mit dem die Studierenden auf dieses Angebot aufmerksam gemacht wurden. Darüber hinaus wurde dieses durch das Aushängen von Spielplänen und dem Auslegen von Flyern von mir und meinen KollegInnen beworben. Durch die Teilnahme an den Treffen der Volunteer-Theatergruppe konnten wir zudem in Kontakt mit zahlreichen Studierenden der JLU treten.

## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	
Berichtsdatum	17.06.2017

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Janina Bell
Referat / Stellenumfang	Kulturreferentin ohne Stimmrecht / Halbe Stelle
Listenzugehörigkeit	
Berichtszeitraum	Juli 2016- Juni 2017

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

### **Bewerbung des Theater-Semester-Tickets:**

Das Theater-Semester- Ticket ist eine tolle Errungenschaft für die Studierenden in Gießen. Um es zu Bewerben, arbeitet der AStA mit dem Stadttheater Gießen zusammen. Dazu gehörte letztes Jahr im September das Erstellen einer neuen Kampagne. Meine Aufgaben dabei waren die Kommunikation mit Vertretern des Stadttheaters Gießen, welche durch regelmäßige Treffen im Stadttheater, Telefonate und Schriftverkehr stattfand. Gemeinsam haben wir das Thema, den Spruch, den Text, das Layout und die Gestaltung unserer neuen Plakate und Flyer zur Bewerbung des Theater-Semester-Tickets erarbeitet. Dazu gehörte auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit der THM, da auch diese nun das Theater-Semester-Ticket eingeführt hatte. Wir mussten also gemeinsam ein Konzept entwerfen, Bedingungen mit dem Theater Verhandeln, wer welche Kosten übernimmt und dann das Fotoshooting durchführen, für welches wir einen professionellen Fotografen und freiwillige Statisten organisieren mussten, um ein geeignetes Foto vor dem Stadttheater mit dem Maskottchen des AStAs und dem THM-Logo zu erstellen. Das Verteilen der entstandenen Flyer mit dem Motto „Das Theater-Semester-Ticket- Ein Highlight für alle Studies“, sowie das Aufhängen von Plakaten und das Bewerben des Tickets über die AStA Facebookseite gehört seit dem ebenfalls zu meinen Aufgaben.

### **Planung und Ausrichtung der AStA Party**

Jedes Semester findet die AStA Party im Phil 2 statt. Es gehört zu meinen Aufgaben diese zur Planen, zu organisieren, auszurichten und abzubauen. Für die letzte Party im Oktober 2016 habe ich gemeinsam mit Anna und Arne Absprachen mit dem Brandschutzbeauftragten, den Hausmeistern und der Universität gehalten, um die Planung der Party zu genehmigen und in Gang zu setzen. Dann mussten wir eine Kostenkalkulation aufstellen und alles organisieren, was zur Ausrichtung der Party notwendig ist. Dazu gehört beispielsweise die Bestellung von Getränken, Bechern, Lichtern, die

Beauftragung einer Securityfirma, das Finden von Bands und das Abschließen von Verträgen mit diesen sowie die Organisation der Technik und einer Reinigungsfirma. Natürlich müssen auch Helfer organisiert werden und zwar für die Bereiche, Theke, Garderobe, Einlass, Finanzen, Kasse, Aufbau, Abbau und Springer. Auch 2 Wochen vor der Party mussten wir Helfer für den Vorverkauf der Tickets bestellen und jeden Tag die Kasse herausgeben und wieder annehmen und auszählen. Direkt vor der Party haben wir dann einen Transporter mit Hebebühne bestellt, um Matten zur Auslegung des Audimaxbodens und alle Einkäufe, welche wir noch tätigen müssen zu transportieren. Am Tag der Party war ich dann von Mittwochs 11:00 Uhr morgens bis Donnerstags 15:00 Uhr Mittags durchgehend mit Aufbau, Einweisung der Helfer, Betreuung der Bands, Koordinierung und Abbau beschäftigt. Beim Abbau werden alle benötigten Dinge in den AStA zurückgebracht, welche dort dann noch von mir, Anne und Arne aufgeräumt wurden. Nach der Party gehörte es zu meinen Aufgaben gemeinsam mit meinen Mitreferent\_innen die Party zu reflektieren und Verbesserungsvorschläge festzuhalten.

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Janina.bell@web.de
Berichtsdatum	15.06.17

# ***Referat für Öffentlichkeit***



# Rechenschaftsbericht

---

## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Elisa Arena
Referat / Stellenumfang	Öffentlichkeitsarbeit 0.5
Listenzugehörigkeit	Grüne Köpfe/ Uni Grün
Berichtszeitraum	29.04.2016- 20.07.2017

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

### **Webpräsenz des AStA**

Zusammen mit meiner Kollegin Merle und dem Team der Netzlaboranten habe ich die Neugestaltung der Website des AStA durchgeführt. Dazu zählten nicht nur die mehrfachen Treffen zur Besprechung und Umsetzung der Neuerungen, sondern auch die Behebung eventueller Schwierigkeiten im Alltagsgeschäft. Die neue Website ist nun wesentlich übersichtlicher für die Nutzer\*innen und sorgt dafür, dass alle wesentlichen aktuellen Informationen zum AStA und seinen Angeboten schnell verfügbar sind. Dank der Neuerungen ist nun auch auf mobilen Geräten die Nutzung der Website möglich.

Zur Webpräsenz des AStA zählte außerdem die Pflege der Facebook- Seite des AStA. Merle und ich haben zu aktuellen Themen und Neuigkeiten rund um die Universität die Studierendenschaft durch das Medium Facebook auf dem Laufenden gehalten.

### **Chaosratgeber**

Eine wesentliche Aufgabe während meiner Referatsarbeit war die Überarbeitung und Bestellung des Chaosratgebers, der an die Ersti\*s verteilt wurde.

Dazu zählte die Ausschreibung eines Fotowettbewerbs für das Titelbild dieser Broschüre sowie die damit verbundene Auswahl der\* Sieger\*in und die Belohnung durch einen zuvor erworbenen Mensagutschein.

Außerdem galt es im Rahmen der Vorbereitung, die Beiträge für die Broschüre zusammenzustellen. Dazu nahm ich Kontakt zu den Vorjahres- Inserent\*innen auf und kontaktierte ebenfalls neue Organisationen mit Bezug zur Studierendenschaft, um ein möglichst breites Spektrum für die neuen Erst\*is abbilden zu können. Darüber hinaus wurde das gesamte Layout in Zusammenarbeit mit Joscha überarbeitet. Die Übersichtlichkeit der Broschüre wurde durch zahlreiche Maßnahmen und Überarbeitung bestehender Strukturen (wie zum Beispiel der Übersicht zur studentischen Selbstverwaltung) wesentlich verbessert. Ich verspreche mir davon, dass die Informationen aus dem Chaosratgeber dadurch besser in Erinnerung bleiben.



### **Ersti\*begrüßungen und Ersti\*tüten**

Über die genannten Tätigkeiten hinaus gingen die Ersti\*begrüßungen. Sie fanden im Rahmen der offiziellen Begrüßungen statt. Die Begrüßungen habe ich mir mit Merle und den AStA- Sprecher\*innen geteilt, sodass der AStA bei fast allen Begrüßungen (15 im WiSe und die Begrüßung der Medizin- Ersti\*s im SoSe) anwesend war. Zur Begrüßung zählten eine Rede zur Vorstellung sowie ein Video und das Verteilen der im Vorfeld mit einigen Helfer\*innen gepackten Ersti\*tüten. Es wurden in diesem Jahr neben dem Chaosratgeber und dem Kalender auch Flyer verschiedener Referate und Kugelschreiber an die neuen Studierenden verteilt. Für Rückfragen waren wir nach den Begrüßungen ebenfalls ansprechbar und es ergaben sich einige Gespräche mit Ersti\*s, die vor allem der Information über die den AStA zugute kamen. Auf dem Markt der Möglichkeiten war der AStA ebenfalls mit einem Stand und Infomaterial durch uns vertreten. Das restliche Material (Kalender/ Chaosratgeber) wurde im AStA- Büro ausgelegt und zur Begrüßung der Erasmus- Studierenden durch das Akademische Auslandsamt genutzt.

### **Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft**

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Parlamentarierin des Studierendenparlaments

Listensprecherin der Liste Grüne Köpfe-Uni Grün

Vertrauensperson der Liste Grüne Köpfe-Uni Grün im Senat



### **Kontakt**daten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Elisa.arena@asta-giessen.de
Berichtsdatum	20.07.2017

# Rechenschaftsbericht



## Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Merle Uhl
Referat / Stellenumfang	Öffentlichkeitsreferat, 1/2 Stelle
Listenzugehörigkeit	Grüne Köpfe - Uni Grün
Berichtszeitraum	29.04.2016 - 20.07.2017

## Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

### **Neugestaltung der Website**

Nachdem unsere Vorgänger bereits begonnen hatten, die Website neu zu gestalten, haben wir das in Zusammenarbeit mit den Netzlaboranten zu Ende geführt. Sie läuft jetzt mit Wordpress und ist relativ einfach zu bedienen, sodass keine lange Einarbeitungsphase nötig ist. Die Darstellung ist nun auch auf Mobilgeräte angepasst und kann auf solchen nun fehlerfrei angezeigt werden.

### **AStA-Kalender**

Für die Begrüßung der Erstsemester habe ich mich ab Juni mit der Aktualisierung des AStA-Kalenders beschäftigt, während Elisa Arena sich um den Chaos-Ratgeber gekümmert hat. Joscha Wagner hat die Neugestaltung des Layouts übernommen, sodass dieses wieder für einige Zeit verwendbar sein sollte. Ich habe die Daten angepasst und die Texte auf den neusten Stand gebracht. Erneut in in Zusammenarbeit mit der Druckerei Becker haben wir 4500 Exemplare drucken lassen und den größten Teil davon bereits in der Ersti-Woche verteilt.

### **Ersti-Begrüßungen**

Insgesamt haben wir mit den AStA-Sprechern zum Wintersemester innerhalb von zwei Wochen an 15 Ersti-Begrüßungen und dem Markt der Möglichkeiten teilgenommen und den AStA vorgestellt. Die Ersti-Tüten haben wir die Woche zuvor mit einigen Helfern gepackt. Sie enthielten AStA-Kalender, Chaosratgeber, AStA-Kugelschreiber sowie Flyer einiger Referate. Die Kugelschreiber hatte ich ebenfalls zuvor in Auftrag gegeben. Die Tüten wurden alle im Rahmen der Ersti-Begrüßungen verteilt. Das restliche Material wurde an das Akademische Auslandsamt zur Begrüßung der Erasmus-Studenten übergeben. Zu Beginn des Sommersemesters wurden die Mediziner begrüßt.

### **Facebook-Seite**

Zusammen mit Elisa habe ich die Pflege der Facebook-Seite übernommen. Hauptsächlich haben wir für die Studierenden interessante Veranstaltungen geteilt und für die Studierenden relevante Informationen des AStAs veröffentlicht.

### **Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft**

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

### **Kontaktdaten**

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AstA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AstA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	<a href="mailto:merle.uhl@asta-giessen.de">merle.uhl@asta-giessen.de</a>
Berichtsdatum	15.07.2017

# ***Referat für Ökologie***

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Tristan Rathgeber
Referat / Stellenumfang	Ökologie 0,5
Listenzugehörigkeit	UniGrün – die Grünen Köpfe
Berichtszeitraum	29.09.2016-20.07.2017

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

### **Zusammenarbeit mit Greenpeace Gießen**

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Julia Regele, die bei Greenpeace Gießen ist, hat das Ökologiereferat das Festival „Barfuß im Wald“ unterstützt, da es sich hier um eine Veranstaltung mit vielen Workshops rund um das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt handelte. Das Festival war ausverkauft, sodass anzunehmen ist, dass es gut angenommen wurde.

### **Filmvorführungen**

Trotz gesperrtem Haushalt ist es gelungen, zwei Veranstaltungen zu organisieren in denen die Filme „Gabel statt Skalpell“ und „True cost – der wahre Preis der Mode“ gezeigt wurden. Inhaltlich ging es zum einen um die Auswirkungen von Ernährung auf Umwelt und Gesundheit und zum anderen um die Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Kleidung und deren Auswirkungen auf die Umwelt. Die Filme dienten als Anstoß zu einer regen Diskussion mit den Studierenden. Beide Veranstaltungen waren gut besucht.

### **Haushaltssperre**

Aufgrund der Haushaltssperre war es schwierig, Projekte zu bewerben oder Referent\*innen zu organisieren, deshalb ist dieser Rechenschaftsbericht etwas kürzer ausgefallen. Ich bitte um Verständnis und stehe jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Parlamentarier des Studierendenparlaments

Erstsemesterbegrüßung der Mediziner im Sommersemester 2017

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Tristan.rathgeber@asta-giessen.de
Berichtsdatum	29.9.2016-20.07.2017

# ***Referat für Personal***





## Rechenschaftsbericht

---

### Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Björn Gerlach
Referat / Stellenumfang	Personal / 0,5
eMail-Adresse	Bjoern.gerlach@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	20.07.2017

### Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Die Arbeit im Bereich der Personalverantwortung ist stark durch wiederkehrendes Alltagsgeschäft gekennzeichnet, einzelne „Projekte“ geben ergeben sich meist aus der aktuellen Situation heraus.

Kernaufgabe des Referates – und somit auch meines Arbeitsalltages, seit meiner Wahl am 29.10.2017 – ist die Betreuung der festangestellten Mitarbeiterinnen des ASTA sowie der freien Mitarbeiter\*innen (psychologische Beratung und Rechtsberatung). Zusammen mit meinem Referatskollegen Lukas Leufgens führten wir im Zuge dessen mit allen Angestellten Personalgespräche (einzeln und in der Gruppe) und konnten dabei zahlreiche Arbeitsabläufe verbessern und die Mitarbeiterinnenzufriedenheit steigern. Mindestens genauso wichtig ist die Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit für unsere Mitarbeiterinnen vor Ort, auch dies wurde während der Vorlesungszeit mehrfach die Woche realisiert, in der vorlesungsfreien Zeit waren wir jederzeit telefonisch und per E-Mail zu erreichen.

Neben meiner Tätigkeit im Personalbereich habe ich mich direkt nach meiner Wahl in die Kommunikation mit dem Landesrechnungshof eingebracht – worin ich auch vor meiner Wahl als ehem. Finanzreferent bereits beratend eingebunden war – und habe u.a. intensiv an der Erstellung der Stellungnahme des ASTA zum Abschlussbericht mitgewirkt, was letzten Endes mit Abschluss des Prüfverfahrens und keinen weiteren Anmerkungen seitens des LRH endete.

# ***Referat für Studium und Lehre***



## Rechenschaftsbericht

---

### Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Jakob Federico Lucifero
Referat / Stellenumfang	Studium und Lehre/ 0,5
eMail-Adresse	Jakob.Lucifero@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	19.06.17

### Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Im Wintersemester 16/17 begann ich meine Arbeit als Referent für Studium und Lehre im AStA. Dabei richtete ich den Fokus bei meiner Arbeit größtenteils auf die Beratung per E-Mail oder bei Sprechstunden.

Neben der Beratertätigkeit konzentrierte ich mich auf die Entwicklung einer Sprechstunde und Beratungsstelle für studentische Hilfskräfte an der Justus -Liebig Universität, da vermehrt auch Fälle von studentischen Hilfskräften an mich herangetragen wurde.

Diesem soll durch eine Beratungsstelle bei arbeitstechnischen, finanziellen und sonstigen Fragen geholfen werden. Zusammen mit der DGB-Jugend habe ich ein Konzept entwickelt, bei dem ich anhand des Vorbilds der Marburger Hilfskraftsinitiative mir Gedanken darüber gemacht habe, wie ich die Situation von Studentischen Hilfskräften an der Universität verbessern könnte.

Diese Beratungsstelle steckt momentan in den letzten Planungsphasen und wird zum Ende dieses Semesters verwirklicht werden. Dabei geht es in der Anfangsphase der Beratungsstelle erstmal darum zu evaluieren, wie die Probleme der studentischen Hilfskräfte konkret aussehen und zu beobachten, ob sich gewisse Probleme oder Situationen häufen.

Ein Reader mit den wichtigsten Informationen für studentisches Hilfskräfte, auf welchen man auf der Internetseite des AStAs zurückgreifen kann, ist ebenfalls in Planung.

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Katarzyna Bandurka
Referat / Stellenumfang	Studium und Lehre / $\frac{3}{4}$ Stelle bis Juli 2016
Listenzugehörigkeit	Juso HSG
Berichtszeitraum	01.07.2017

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Zu meinen Tätigkeiten im Studium und Lehre Referat gehörte hauptsächlich die Beratung von Studierenden. In vielen Fällen konnten wir den Studierenden eine produktive Hilfestellung geben, sie über ihre Rechte aufklären und sie dabei unterstützen, diese auch einzufordern. Sofern das im Rahmen der Studienordnungen möglich war.

Eine weitere Tätigkeit war der Austausch und die Zusammenarbeit mit der universitären Stabstelle Lehre und der Vizepräsidentin für Studium und Lehre. Ziel dieses Austauschs war es, die Regelungen und Ordnungen an der JLU kritisch zu hinterfragen und die Universität auf Probleme hinzuweisen. In einigen Punkten wurden unsere Anregungen in weitere universitäre Gremien getragen.

Um dies umzusetzen war ebenfalls eine enge Zusammenarbeit mit der Fachschaftenkonferenz selbstverständlich. Die Fachschaften kennen die Probleme und Schwierigkeiten im Studium an ihren Fachbereichen am besten.

Seit August 2016 beziehe ich keine Aufwandsentschädigung mehr. Dementsprechend übe ich die Tätigkeiten als Referentin für Studium und Lehre nicht mehr im gleichen Zeitumfang aus wie davor.

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit im Studium und Lehre Referat habe ich den ASStA ebenfalls bei der Vorbereitung auf die Wirtschaftsprüfung unterstützt.

## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Studentisches Mitglied im universitären Senat
- Studentisches Mitglied in der Senatskommission Studiengänge

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Katarzyna.Bandurka@asta-giessen.de
Berichtsdatum	01.07.2017

***Referat für Verkehr und  
Infrastruktur***



## Rechenschaftsbericht

---

### Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Yannick Abu-Shaar
Referat / Stellenumfang	Verkehr/Infrastruktur, $\frac{3}{4}$ Stelle
eMail-Adresse	Yannick.abu-shaar@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	18.06.2017

### Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

Seit April 2016 habe ich das Amt der Referenten für Verkehr zusammen mit Steffen Bruckbauer ausgefüllt und habe dieses Amt seit dem 1.4.2017 alleine ausgefüllt

Folgende Tätigkeiten habe ich währenddessen wahrgenommen:

#### **Aushandlung und Verwaltung des Semestertickets:**

Dazu gehört die jährliche Verlängerung und Verwaltung der Verträge mit den Verkehrsverbänden des RMV und NVV, sowie der VGWS. Sowie wurde jeweils die Rückerstattung organisiert

#### **VGWS:**

Leider konnte bisher kein langfristiger Vertrag mit der VGWS abgeschlossen werden, trotz zahlreicher Bemühungen des Referates, mit Zusammenarbeit der entsprechenden Stellen der Goethe-Universität Frankfurt und der Universität Marburg,

#### **Mitarbeit in Gremien:**

Zudem habe ich verschiedene Gremien besucht. So zum Beispiel den Fahrgastbeirat, die Mitarbeit im Rahmen des CCG II in Sachen Mobilität, sowie der LAK Mobilität und des RMV-Halbjahrestreffens.

#### **Fahrradverleihsystem:**

Während der Periode gab es Bemühungen, ein Fahrradverleihsystem nach Gießen zu holen. Erst durch ein Treffen der LAK Mobilität, wobei deren Angebote unseren Vorstellungen nicht entsprachen und zur Zeit durch eine Initiative im Rahmen des CCG II. Entsprechende Angebote werden und wurden geprüft

**E-Mail Verkehr mit Studierenden:**

Im gesamten Zeitraum wurden Anfragen der Studierenden zu verschiedenen Themen beantworten wie zum Beispiel dem Gültigkeitsbereich. Auch ergaben sich Themenschwerpunkte für die kommende Referatsarbeit wie die Lesbarkeit der Chipkarte.

**Weitere Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft:**

Mitarbeit beim Abbau der AStA-Party



# Rechenschaftsbericht

gemäß § 17 (3) der Satzung der Studierendenschaft der JLU Gießen  
in der aktuellen Fassung vom 17.09.2015



## Kontaktdaten

Name des Referenten	Steffen Bruckbauer
Referat	Referat für Infrastruktur & Verkehr später: Referat für Verkehr & Infrastruktur
Stellenumfang	1.0
Listenzugehörigkeit	Bitte Beachten!
Berichtszeitraum	17.06.2015 – 31.03.2017

## Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Anmerkung: Ein Verzeichnis der Abkürzungen findet sich im Anschluss an den Bericht.

**Sicherung des VGWS Ticketbereiches** Nach Aufkündigung des Vertragsverhältnisses in der 53. Legislaturperiode habe ich konstant für die Aufrechterhaltung des Ticketbereiches der VGWS durch Übergangsverträge im WiSe2015/2016 – SoSe2017 gesorgt. Das beinhaltete umfangreichen Mail- und Telefonkontakt (VGWS, andere betroffene Asten, KB 2.1 = *Hochschulstatistik*), ein Verhandlungstreffen vor Ort in Siegen (09.11.2015) und aufgrund der Arbeitsmentalität des Vertragspartners häufig sehr arbeitsintensive Tage vor Ablauf unserer internen Fristen. Auf ein längerfristiges Vertragsverhältnis arbeitete ich, ab Februar 2016 federführend als dienstältester Verkehrsreferent aller betroffenen Asten, konstant hin.

**Arbeit in der AG Fahrrad** Regelmäßiger Kontakt und Treffen mit Vertretern der Universität (v.a. Dezernat E 3 und E 1) und dem ADFC Gießen mit dem Ziel der Verbesserung der Fahrradsituation auf dem Universitätsgelände und der Vernetzung der Campi untereinander. Sichtbarer Erfolg von 591 zusätzlichen oder erneuerten Fahrradständern auf den einzelnen Campusteilen, sowie die zukünftige Berücksichtigung von Überdachungen und die geplante Absenkung von Bordsteinen an kritischen Stellen.

Ab 2016 Kontakt zur entsprechenden städtischen Schnittstelle „Runder Tisch Radverkehr“ zur Ausgestaltung des Radverkehrs in Gießen.

**Einwirken auf die Befestigung des „Matschweges“** Forderung den bis dato geschotterten Verbindungsweg zwischen Philosophikum I und Philosophikum II zu teeren. Umsetzung wurde innerhalb des Folgehalbjahrs bewerkstelligt.

**Abstimmung mit der UB zur Druckersituation** Zunächst Informationsgewinn über die Möglichkeiten der Mitarbeiter in der UB bei der Wartung der Multifunktionsdrucker erfragt und wiederholt den dringenden Bedarf von ausreichend funktionierenden Geräten dargestellt.

**Kontaktpflege Studibus.de** Sicherstellung, dass die Vertragspflichten des AstAs (eingeschränkte Bewerbung) zur Aufrechterhaltung der vergünstigten Konditionen bei *studibus.de* für JLU Studierende gewahrt werden, sowie Abschluss eines erweiterter Kundenvertrag zu Beginn des Jahres 2017 zur Aufrechterhaltung dieser. Feinabstimmung bei einem Koordinationstreffen mit dem Vertragspartner *einfach mobil* am 27.04.2016 und Erwirken von Werbepräsen für die Ersttütten ab SoSe2017.

**Aufnahme in und Teilnahme am CIO Nutzerbeirat** Das CIO-Gremium ist seit 04.11.2015 eine Möglichkeit der Einflussnahme auf bestehende und geplante IT-Projekte der universitären Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem HRZ. Durch Teilnahme an mehreren Treffen oder bei Verhinderung durch Nacharbeitung der Protokolle und emailbasierte Kontaktpflege (04.11.2015, 10.02.2016, 29.06.2016, 02.11.2016, 15.02.2017), bekräftigte ich als Vertreter der studentischen Selbstverwaltung unter anderen Projekte, die die Anzahl und Bedienung für Studierende zwangsweise benötigter Programme (FlexNow, StudIP, HORDE-Webmail,...) reduzieren bzw. erleichtern. Als erster Erfolg wurde 2016 die Benutzeroberfläche von FlexNow erleichtert und mit dem Zugangspasswort der HORDE-Webmail verbunden.

#### **Weitere Vernetzung und Zusammenarbeit...**

...erwirkte ich mit der Teilnahme am:

- Treffen der LAK Mobilität und dem Halbjahrestreffen des RMV (18.08.2015[nur LAK]; 16.10.2015, 22.04.2016)
- 3. Fachforum Mobilitätsmanagement in Frankfurt am Main (06.10.2015)
- Fahrgastbeirat für den Landkreis Gießen und die Universitätsstadt Gießen (10.12.2015) in Stellvertretung für das benannte Mitglied Oliver Panhans (später: Yannick Abu-Shaar)
- Planungstreffen des CCG II (04.07.2016) und darüber hinaus begleitendes Engagement in den Untergruppen Mobilität und Wahrnehmung/ Signaletik

**Einholen eines Angebotes für ein Fahrradvermietsystem** Anfrage bei DB Rent *Call a Bike* mit Bitte eines Angebotes für ein Fahrradverleihsystem am Standort Gießen. Nach Zurückweisung dichte Abstimmung mit anderen hessischen ASten, um optional in gemeinsame Verhandlungen für ein Vermietsystem ab 2017 oder später zu treten.

#### **Erledigte Pendenzen**

- Organisation der Semesterticketrückerstattung
- Veranlassung der Zahlungen unter Berücksichtigung der Fristen (Abschlags- und Schlussrechnungen)
- Regelmäßiger Kontakt zum Dezernat B 1.6 Rechtsangelegenheiten bei Vertragsänderungen (im Regelfall Preisfortschreibungen der Verkehrsverbünde) und Feinabstimmung mit dem Dezernat B 5.1 Studierendensekretariat bei
  - der optischen Gestaltung des Semestertickets/vorläufigen Semestertickets
  - der Regelungen und den Kosten zur Neubeantragung einer Chipkarte
  - der Erwirkung von Ausnahmeregelungen für Studierende in Sonderfällen
- Aufgeforderte (RMV) und unaufgeforderte (NVV, VGWS) Bereitstellung eines aktuellen Mustersemestertickets an die Verkehrsverbünde zur besseren Schulung ihres Personals
- Unstimmige, unklare oder überholte Informationen der Homepage bezüglich des Referates für Infrastruktur & Verkehr (später: Verkehr & Infrastruktur) überarbeitet
- Unterstützung von Studierenden bei der Wiedererlangung ihrer Chipkarten nach Verlust dieser durch das Kontrollpersonal der Verkehrsverbünde, sowie mehrfacher Kontakt zu HLB, RMV und DB Regio, um durch bessere Schulung und andere Verfahrensschritte bei vermeidlicher Unleserlichkeit solchen Missverständnissen vorzubeugen
- Einarbeitung meines Referatskollegen Yannick Abu-Shaar und der neuen Bürokraft ab Herbst 2016 in referatsinterne Bearbeitungsvorgänge
- Mailkontakt (v.a. zu Studierenden): Verstärkt zu Beginn eines Semester häufen sich die Fragen zur Semesterticketrückerstattung. Aber auch im laufenden Semester kommen Anfragen zur Gültigkeit unseres Tickets, Probleme mit dem Kontrollpersonal der Verkehrsverbünde oder generellen Anregungen zur Mobilität in und um Gießen.

## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Mithilfe beim Karten-VVK für eine AStA-Party
- In Abstimmung mit dem Finanzreferat wurden Angebote für das Leasing des aktuellen Multifunktionsdruckers im AStA durchgesehen
- Aktive und regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen/zweiwöchigen (später: sporadischen) AStA-Sitzungen sowie den Sitzungen des Studierendenparlamentes der 54. und der 55. Legislaturperiode
- Durchgängiges Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss seit 11.02.2016

## Abkürzungsverzeichnis

RMV = Rhein-Main-Verkehrsverbund	}	Verkehrsgesellschaften mit denen der AStA einen Vertrag geschlossen hat
NVV = Nordhessischer Verkehrsverbund		
VGWS = Verkehrsgemeinschaft Westfalen Süd		
HLB = Hessische Landesbahn		
DB = Deutsche Bahn		
KB = Kanzlerbüro		
CIO = Chief Information Office		
CCG II = Consilium Campusentwicklung Gießen II		
UB = Universitätsbibliothek		
HRZ = Hochschulrechenzentrum Gießen		
ADFC Gießen = Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club Gießen		
LAK = Landes-ASten-Konferenz		

## Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können nun mit Abschluss meiner Tätigkeit im AStA an die folgende Email-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

Ich wünsche meinen Nachfolger\*innen gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Fortführung der Referatsarbeit und danke an dieser Stelle meinem Vorgänger Timo Otten für die Einführung in die Aufgabenbereiche des Verkehrsreferates.

eMail-Adresse	buero@asta-giessen.de
Berichtsdatum	02.04.2017

***Referat für Wohnen und  
Soziales***

Benedict Pietsch WoSo-Referent  
Stellenumfang: ½ Stelle (200 Euro)  
Amtszeit: April 20016 bis 30. September 2016

Mittwoch, den 28.09.2016

## **Mitteilung**

Liebe AStA-Referenten, liebe AStA-Referentinnen, liebe Parlamentarier,  
am 30.09.2016 werde ich aufgrund meines Examens exmatrikuliert. Da ich dann kein Student mehr bin, bin ich nicht mehr befugt als Referent für WoSo im AStA-Gießen zu arbeiten. Dies möchte ich euch an dieser Stelle mitteilen.

## **Rechenschaftsbericht**

Im Bereich „allgemeiner Aufgaben“ als AStA-Ref. Hat sich an dieser Stelle im Vergleich zu den vorangegangenen zwei Legislaturen als gewählter Referent für WoSo nicht viel geändert. Das Referat für WoSo sah ich schon immer als beratendes und unterstützendes Organ für private Angelegenheiten der Studierenden an. Dementsprechend tief war auch hier wieder meine Arbeit. Da sich der Begriff „sozial“ vielfach auslegen lässt, habe ich im Bezug auf mein Bewerbungsschreiben bei der diesjährigen Wahl zum Asta-Referenten einen Schwerpunkt auf Stipendien gelegt. Hierbei habe ich das Entschleunigungs-Stipendium (Gesamtwert 10.400 Euro) von der AIFS in Zusammenarbeit mit Diana Lipstein (Beauftragte des AIFS) unterstützt. Im Bereich „Wohnen“ habe ich die Ergebnisse (Anfrage der zuständigen Personen) des Fachverlags für Verbraucherschutz, welcher, online WG-Börsen getestet hat, beworben und in den halbjährig aktualisierten online Beitrag zur Wohnungssuche in Gießen beigefügt. Dieser wird in den Semesterferien aktualisiert, um den neuen (und alten) Studierenden einen ständig aktualisierten Leitfaden zur Seite zu stellen. Leider kann dieser Artikel nur auf der alten AStA-Homepage gelesen werden. AStA-Intern habe ich zuletzt die Neustrukturierung der Psychologischen/ Sucht-Beratung in Ihrer Bewerbung auf der Homepage sowie mit neuen Flyern beworben. Das Projekt der Sichtung konfessioneller Wohnhäuser in Gießen und deren Wahrnehmung bei wohnungssuchenden Studierenden muss als gescheitert angesehen werden, da der Informationsfluss schlicht einseitig war.

Ich wünsche euch einen guten Start ins neue Semester und auch sonst noch ein schönes erfolgreiches Studium.

Euer

Benedict Pietsch



# Rechenschaftsbericht

---

## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Jacob Koch
Referat / Stellenumfang	Koordination (0,25) & WoSo (0,75)
eMail-Adresse	Jacob.Koch@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	12.06.2017

## Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

---

In der vergangenen Legislaturperiode habe ich das Referat für Wohnen und Soziales mit einer 0,75-Stelle und das Referat für Koordination mit einer 0,25-Stelle betreut.

### Koordination:

Nach einer erfolgreichen Einweisung aller neuen Referent\*innen, habe ich, gemeinsam mit Lukas, hauptsächlich die AstA-Sitzungen geleitet und für diese Protokoll geführt. Ebenso waren wir zur Ort und Stelle, falls es Probleme seitens der Referate gab und konnten nahezu jedes Problem lösen. Darüber hinaus haben wir mit den Netzlaboranten über eine Kompletterneuerung unserer Hard- und Software verhandelt, welches lediglich an der Haushaltsbremse scheiterte.

### WoSo:

In das Referat starteten mit mir zwei weitere Referenten, welche im Laufe der Legislaturperiode aus dem Amt schieden. Dies war bereits zu Beginn der Legislaturperiode so geplant. Mit Hilfe meiner Mitreferenten konnte ich schnell die Strukturen des WoSo verstehen und mich einarbeiten. Dennoch muss ich sagen, dass ich, falls ich für das Amt wiedergewählt werden sollte, einiges anders gestalten würde.

### Erfolgreiche Projekte und Tätigkeiten:

- Etablierung eines Studi-Basketballtickets für die Heimspiele der Gießen 46ers inklusive Freigetränk für 10 Euro. Bis auf den Verkaufsaufwand kostet dieses Ticket den AstA nichts, außer er möchte sich selbst bei den Werbeaktionen mit Hilfe des AstA-Sterns oder Ähnlichem bewerben. Die Tickets, welche auf 40 pro Spieltag begrenzt sind, wurde etwas zur Hälfte abgenommen. Die Bewerbung des Tickets hat mehrfach stattgefunden, war jedoch im Nachhinein betrachtet zu „schwach“. Dennoch ist das Aushandeln eines Vertrages für diese Tickets als Erfolg zu werten.
- Kontaktaufbau zu Wohnbaugenossenschaften und Vermittlung von Kontakte zur Wohnungssuche. Im letzten Jahr konnte ich Kontakt zu verschiedenen Wohnbaugenossenschaften aufbauen und so den AstA vernetzen. Durch die Absprache konnte man Wohnungssuchende an die Kontaktpartner vermitteln.
- Erneuerung der Flyer des WoSo. Die Flyer wurden erneuert und in Absprache mit

den Juristen der Rechtsabteilung überarbeitet. In Zukunft ist jedoch ein einheitlicher themenübergreifender Reader wünschenswert.

- Alle Hilfesuchenden wurden von mir Beraten und wir für jeden Fall gemeinsam Lösungen gefunden.
- Solifonds: Der Solifonds, welcher viel Geld seitens der verfassten Studierendenschaft JLU erhält, muss seitens des AStA mitgestaltet werden. Aus diesem Grunde habe ich mich als ersten Vorstandsvorsitzenden des Vereins wählen lassen und betreue damit nicht nur aktiv die Vereinsarbeit, sondern Sorge auch für einen Austausch zwischen AStA und Solifonds. Ebenso betreue ich die für den Solifonds arbeitende Hilfskraft mit, welche durch den AStA bezahlt wird.
- CCG II: Seit Beginn des CCG II beteiligte ich mich an den UAG's, so weit es ging. Beispielsweise konnte ich durch den Vorschlag der Umbenennung der Bushaltestellen der Stadt einen Teilerfolg erringen. Hier gilt es jedoch weiter am Ball zu bleiben.

# Rechenschaftsbericht

Andreas Schaper

## **Referent für Wohnen und Soziales, 55. Legislaturperiode des STUPA der JLU Gießen**

Da ich in der vergangene Legislaturperiode mein Studium beendet habe und ab 2016 eine neue Arbeitsstelle angenommen habe, endete meine Amtszeit bereits vorzeitig im Herbst 2016.

In der verkürzten Amtszeit kümmerte ich mich primär um das Tagesgeschäft des Referats und des Solifonds, dessen Vorstand ich als Vertreter des AStA angehörte. Hier galt es im Wesentliche eine geordnete Amtsübergabe zu gewährleisten und die komplexen Strukturen den Nachfolgern zu erklären und darin einzuarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Begleitung des städtischen Entwicklungsprozesses eines Wohnraumversorgungskonzepts für Gießen. Hierbei habe ich die fachöffentlichen Veranstaltungen wahrgenommen, den AStA in der entsprechenden städtischen Beteiligungskommission vertreten und eine umfangreiche schriftliche Stellungnahme eingereicht. Die unterbreiteten Vorschläge wurden weitestgehend im Wohnraumversorgungskonzept aufgenommen.

Schließlich habe ich juristisch in Hinblick auf die hohen existierenden Rücklagen prüfen lassen, ob und inwieweit sich die verfasste Studierendenschaft wohnungswirtschaftlich betätigen darf. Das Ergebnis lautet kurz zusammengefasst: Die verfasste Studierendenschaft darf sich wohnungswirtschaftlich betätigen, da die Universität den entsprechenden Tätigkeitsbereich nicht an das Studentenwerk übertragen hat. Die Studierendenschaft darf jedoch keine Wohnraumförderprogramme auflegen (etwa in Form von zinsgünstigen Baudarlehen aus einem Sondervermögen), da dieser Tätigkeitsbereich bereits durch das Land Hessen wahrgenommen wird. Das Rechtsgutachten liegt dem AStA vor.

Ebenfalls wurde zusammen mit den verfassten Studierendenschaften der THM, der FRA-UAS und der Hochschule Fulda ein Satzungsentwurf für eine Studierendenvertretung Hessen (SVH) ausgearbeitet, welche jedoch noch der Gründung harret.



***Referat für Antirassismus und  
politische Bildung***

# Rechenschaftsbericht

---



## Kontaktdaten

---

Name d. Referent*In	Frieda Flieder, Lotta Linde, Tim Eichel, Peter Quitte
Referat / Stellenumfang	Antirassismus und politische Bildung - 2 Stellen
Listenzugehörigkeit	-
Berichtszeitraum	29.04.16 - 20.07.17

## Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe wir folgende Tätigkeiten entsprechend unserem Arbeitspapier und den Aufgaben unseres Referates bearbeitet:

### **Vorträge, Veranstaltungsreihen, Workshops, Filmscreening, Ausstellung:**

- „Wer von Kapitalismus nicht reden will, sollte von Nachhaltigkeit schweigen“ mit Lothar Galow-Bergemann (21.02.2016)
- Veranstaltungsreihe zum Thema Antiziganismus: (03.05.2016 - 05.07.2016)
  - Eröffnungsveranstaltung mit Podiumsdiskussion und Lesung mit dem Hessischen Landesverband für Sinti und Roma (03.05.2016)
  - Ausstellung „Hornhaut auf der Seele“ (04.05.2016 bis 28.05.2016)
  - Ausstellungsführungen zur Ausstellung „Hornhaut auf der Seele“ mit Udo Engbring-Romang (13.05.2016 und 17.05.2016)
  - „Sinti und Roma im 20. Jahrhundert - Nicht nur Opfer der NS-Verfolgung“ mit Udo Engbring-Romang (10.05.2016)
  - „Antiziganismus und Schuldabwehr“ mit Hannah Eitel (30.05.2016)
  - „Kritische Theorie des Antiziganismus“ mit Nico Bobka (06.06.2016)
  - „Antiziganismus in Ungarn“ mit Benjamin Horvath (09.06.2016)
  - „Gegen das Gesetz und die Gesetzlosigkeit - Zur Sozialpsychologie des Antiziganismus“ mit Sebastian Winter (16.06.2016)
  - „Theorieansätze in der Antiziganismusforschung“ mit Tobias Neuburger (20.06.2016)

- „Die Dialektik der Aufklärung als Antiziganismuskritik - Thesen zu einer kritischen Theorie des Antiziganismus“ mit Markus End (23.06.2016)
- Filmscreening mit Auzügen aus „Eine Filmreihe über Sinti und Roma und Antiziganismus“ (28.06.2016)
- Workshop „Was tun? Handlungsfähig sein in der Auseinandersetzung mit rechter und rassistischer Gewalt“ mit response - Beratungsstelle der Bildungsstätte Anne Frank (05.07.2016)
- „Zur Tradierung extremen Traumas – szenisches Erinnern an die Shoah“ mit Dr. Kurt Grünberg (Vorveranstaltung zum Mahngang zur Erinnerung an die Pogromnacht in Giessen) (02.11.2016)
- Veranstaltungsreihe zu „Antirassismus – eine Debatte um Differenzen in Einstellungen und Handlungen: Eine kritische Auseinandersetzung und Diskussion über Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten antirassistischer Theorie und Praxis“ mit: (26.01.2017 - 11.02.2017)
  - „Was ist Critical Whiteness und was kann es für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft leisten?“ mit Natasha A. Kelly (26.01.2017)
  - „Wie kritisch ist Critical Whiteness? – Zur Kritik des neueren Antirassismus“ mit Klaus Blees (03.03.2017)
  - „Schuld und Sühne – der Begriff des Privilegs in der Critical Whiteness Diskussion“ mit Robert Zwarg (11.02.2017)
- „AFD & FPÖ - Ein Vergleich“ mit Stephan Grigat (31.05.2016)

### **Fortbildung, Exkursion, Studienfahrt:**

- Teilnahme an einer Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau mit der Lagergemeinschaft Marburg (24.04.2016 bis 30.04.2016)
- Fortbildung/Symposium „AFD & FPÖ: Ein Vergleich“ (18.07.2016) - Daraus ist auch der Vortrag „AFD & FPÖ: Ein Vergleich“ Juni 2017 entstanden

### **Sonstige Veranstaltungen (Mahngang, Demonstrationen, etc.):**

- Organisation der Demonstration „Equal rights for all refugees and migrants“ mit den Refugees-4-Change Ffm mit dem thematischen Schwerpunkt: Zugang zu Schulen, Universitäten und Deutschkursen für Geflüchtete (03.02.2016)
- thematische Auseinandersetzung mit der Platzumbenennung Bahnhofsvorplatz zu Esther-Stern Platz; Unterstützen der Initiative gegen das Vergessen, treffen mit der Bürgermeisterin
- Hauptorganisation und Konzeption des Mahngangs 2016 zur Erinnerung an die Pogromnacht in Giessen (09.11.2016):
  - Vorveranstaltung „Zur Tradierung extremen Traumas – szenisches Erinnern an die Shoah“ mit Dr. Kurt Grünberg (02.11.2016)
  - Organisation des Mahngangs mit Ablauf und Redebeiträgen
  - Zeitzeugengespräch mit Heinz Hessdörfer am 09.11.2016
  - Filmscreening eines biografischen Film über Heinz Hessdörfer am 09.11.2016
  - Archiv- und Rechercharbeiten und verfassen von Texten und Redebeiträgen für den Mahngang
  - Redebeitrag Mahngang 09.11.2016

### **Sonstiges:**

- organisieren und verteilen von Infomaterial
- Vernetzungs- und Infoveranstaltungen
- Rechercharbeiten
- Erstitüten packen
- Unterstützung und Mobilisierung zu verschiedenen (Gegen)Demonstrationen
- Infrastruktur des Referats
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Gruppen, Organisationen, Bündnissen, Referaten, Initiativen
- Planungen und Treffen von und für mögliche kommende Veranstaltungen und Projekte

---

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	antira@asta-giessen.de
Berichtsdatum	18.07.2017